

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

196 (23.8.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 196.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 23. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Badenweiler, 22. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin sind zum Besuche der Erbgroßherzoglichen Herrschaften hier eingetroffen.

Karlsruhe, 22. Aug. Die landwirtschaftlichen Fachschulen des Landes werden sich ebenfalls an der Jubiläumsvandwirtschaftsausstellung beteiligen.

Karlsruhe, 21. Aug. Es sind gegenwärtig wieder falsche Einmarkstücke mit dem Münzzeichen „G“ und der Jahreszahl 1894 im Umlauf. Die betr. Einmarkstücke sind nach der „Bad. Vdsztg.“ aus Zinnlegierung durch Guß in einer mit echtem Stahlgelb gefertigten Form hergestellt. Es ist daher Vorsicht geboten!

Pforzheim, 22. Aug. Ein 12jähriger Realschüler machte mit einem Terzerol einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf schob. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht. — Auf der Landstraße bei Birkenfeld wurde der schon bejahrte Mechaniker H. N. G. Garthir von einem hiesigen Radfahrer so unglücklich überfahren, daß er einen Schädelbruch erlitt und kaum mit dem Leben davontommen dürfte.

Gernsbach, 22. Aug. In Bernersbach ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Der mit der Zentrale von der elektr. Lichtleitung beschäftigte Ferdinand Frik stürzte in einer Höhe von 7 Metern unter das Wasserrad. Er war sofort tot.

Freiburg, 22. Aug. Die Milchfälschungen nehmen trotz der Schärfe der Kontrolle und der strengen Bestrafung bedauerlicherweise fortwährend zu. So wies die Tagesordnung des Freiburger Schöffengerichts am letzten Freitag nicht weniger als 8 Fälle von Milchfälschungen auf! Die Angeklagten sind aus verschiedenen Orten des Amtsbezirks Freiburg. Das Schöffengericht verurteilte sämtliche Milchlieferanten zu Geldstrafen von 20—60 Mk. — Das Schöffengericht Emmendingen erkannte kürzlich gegen eine Frau aus Eichstetten wegen Milchfälschung auf 6 Wochen Gefängnis und

gegen einen Landwirt aus dem Bezirk auf 150 Mk. Geldstrafe.

— Als Rekruten-Einstellungstage sind bestimmt worden: für die Rekruten der Infanterie, der Feldartillerie und der Pioniere der 12. Oktober, für die Rekruten der Kavallerie und des Trains der 4. Oktober und für die Rekruten der Marine der 3. November 1906.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet die Zeitungsmeldung, daß die Prägung von Fünfmarskücken auf allen Münzstätten wieder aufgenommen sei, mit folgenden Mitteilungen: Fünfmarskücken sind in letzter Zeit nur auf der hamburgischen Münze und auf der Großherzoglich badischen Münzstätte in Karlsruhe ausgemünzt worden. Die auf der ersten Münze hergestellten Fünfmarskücken im Betrage von rund 200 000 Mark tragen das Hoheitszeichen der Hansestadt Bremen und stammen aus einer bereits im November 1904 eingeleiteten Prägung; die auf der badischen Münzstätte hergestellten Fünfmarskücken (rund 300 000 Mark) sind Denkmünzen, die anlässlich der Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin von Baden geprägt worden sind. Im übrigen haben seit Januar 1905 keine Ausmünzungen von Fünfmarskücken stattgefunden.

Berlin, 22. Aug. Die Blätter verzeichnen einen Todesfall in Berlin unter angeblich choleraverdächtigen Erscheinungen. Es handelt sich um die achtjährige Tochter des Zimmermanns Weimann in der Köpenickerstraße. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle ist der Choleraverdacht ein äußerst geringer, die Untersuchung ist eigentlich nur der Vorsicht halber vorgenommen. Die Leiche ist bereits zur Beerdigung freigegeben.

Essen, 22. Aug. In der heutigen dritten geschlossenen Versammlung des Katholikentages wurden die Anträge des dritten und des vierten Ausschusses beendet. Während der Versammlung erschien Kardinal Vanutelli in Begleitung des Kardinals Fischer, von der Versammlung mit minutenlangem Jubel begrüßt. Der Präsident hieß den hohen Gast willkommen,

indem er hervorhob, daß es das erste Mal sei, daß ein Mitglied des Kardinalkollegiums in direktem Auftrage des Papstes erscheine. Kardinal Vanutelli spendete darauf im Auftrage des Papstes den Segen.

Dresden, 23. Aug. Ueber die Cigaretten-Produktionsgesellschaft, die der Tabakarbeiterverband nach dem vorjährigen Ausstände gründete, wurde der Konkurs verhängt.

Görlitz, 23. Aug. Auf dem Jagdgelände bei Thomaswaldbau wurde die Leiche eines gut gekleideten Herrn aufgefunden, die wahrscheinlich schon lange Wochen dort gelegen hat. Anscheinend liegt Raubmord vor.

Halle, 23. Aug. Im Walkenrieder Tunnel sprang der Gefangene Ahlborn aus Zettenborn, der seine Fesseln gelöst hatte, aus dem Zug bei 60 km Geschwindigkeit. Der nachspringende Transporteur wurde schwer verletzt.

Landau, 21. Aug. Wie die „Pf. Post“ meldet, wurde Oberleutnant und Regimentsadjutant Röder vom 17. Inf.-Regt. als Störer des Schmittschen Eheglücks festgestellt, der früher jahrelang bei den Eheleuten Schmitt Wohnung genommen hatte. Als das Regiment Kenntnis hiervon erhielt, wurde Oberleutnant Röder vor den Ehrenrat geladen, wo er, über seine Beziehungen zur Frau Sch. befragt, angab, er habe keinen sträflichen Umgang mit der Frau Schmitt gepflogen. Bei Durchsicht der Briefschaften der Frau Sch. soll sich gerade das Gegenteil ergeben haben. Das Regiment sah sich deshalb veranlaßt, das Verfahren gegen Oberleutnant Röder einleiten zu lassen. Dieser wurde verhaftet und durch einen Hauptmann in das Militärarrestlokal nach Landau verbracht, wo er in einer gewöhnlichen Arrestzelle sein Dasein bis zur Verhandlung vor dem Kriegsgericht fristen wird. In der einzigen vorhandenen Offiziersarrestzelle befindet sich noch Leutnant Mühe.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 23. Aug. Das Karlsbader Hotel „Goldener Schild“ erhielt ein Schreiben des Rechtsanwalts Luke aus Berlin, welches lautet: Im Auftrage des Fürsten Wrede und zum Ausgleich Ihrer Rechnung für abhanden ge-

werde in einiger Zeit wieder darauf zurückkommen!“

Damit war die Angelegenheit erledigt. Die Verstimmung, welche sich bei Mutter, Schwiegermutter und Tochter hervorgerufen hatte, wich nicht mehr, und so gestaltete sich auch der Abschied am folgenden Tage recht steif und gezwungen.

II.

Es war in den ersten Stunden des Nachmittags, als der D-Zug in die Bahnhofhalle zu Hannover einfuhr.

Gleichgültigen Blickes sah Frau Helma Bergmann auf das Hasten und Jagen der Reisenden auf dem Perron. Da fiel ihr Blick auf eine mittelgroße Männergestalt, die, den Paletot am Arme und eine braunlederne Reisetasche in der Rechten haltend, sich ruhig abseits hielt und abzuwarten schien, bis sich der Trubel verlaufen habe.

Die absolute Ruhe des Fremden imponierte ihr, und sie sah sich den Herrn näher an. Die Haltung war nicht straff, aber dennoch frei von jeder Nachlässigkeit. Das gebräunte Gesicht mit den sinnenden Augen wurde umrahmt von einem breitgeschnittenen Vollbarte. Der Reiseanzug war nicht nach der neuesten Mode gefertigt, aber er klebete seinen Träger ausgezeichnet,

Fenilleton.

3)

Die Frau Doktor von Friedberg.

Erzählung von Hans Brandes.

(Fortsetzung.)

„Einen Tag später aber hatten sich ihre Mutterwünsche wieder soweit verdichtet, daß sie sich den Mut nahm, mit der Schwiegermutter darüber zu reden. Indes kam sie da schon an.“

„Ich hätte nicht gedacht, Helma,“ eiferte die alte Dame, „daß Du so wenig Neigung zu mir hättest, um mich jetzt in diesen schweren Tagen herzlos der Einsamkeit zu überlassen. Wanda ist der Sonnenschein unseres Heims gewesen, solange Papa lebte, nun da er tot ist, möchtest Du mir meinen einzig gebliebenen Trost gefühllos rauben?“

„Ich bin nicht gefühllos und freue mich, wenn Du Wanda lieb hast, Mama! Aber ich meine eben doch, daß die Mutter vor den Großeltern das Recht auf ihr Kind hat und dieses bei ihr die beste Erziehung erhält!“

„Bortrefflich! Fürs erste möchte ich Dich bitten, anzuerkennen, daß Wanda eine weitere Erziehung nicht mehr nötig hat. Sodann würde sie sich in Deiner Zurückgezogenheit nur unglücklich fühlen. Frage sie selbst!“

„Das habe ich bereits getan, und ich mußte dabei die unangenehme Erfahrung machen, daß Du nicht sehr bestrebt bist, Wandas Liebe zu mir stark zu erhalten!“ erwiderte Frau Helma nicht ohne Bitternis.

„Nebensarten. Ich meine, Du hast Wandas Liebe noch nie recht besessen! Wanda bleibt hier und wird in meinem Hause eher Gelegenheit finden, sich standesgemäß zu versorgen, als bei Dir, da Du doch gar keinen Umgang pflegst!“

Frau Helma wollte erwidern, allein die Worte ihrer Schwiegermutter hatten dem Herzen so wund gemacht, daß sie recht bitter geworden wäre. Schließlich sagte sie: „So kehre ich ohne Wanda nach Berlin zurück. Aber möchtest Du Dir eines Tages vergegenwärtigen, wie ein wehes Gefühl es ist, einem Kinde das Leben gegeben zu haben, das man nicht besitzen darf!“

Die Geheimrätin lächelte mit höhnischem Mitleid: „Als Mutter Deines Gatten und Wandas Vater habe ich wohl dieselben Ansprache an sie als Du. Im übrigen steht Dir ja nichts im Wege, bei uns hier zu bleiben für immer!“

„Ich danke Dir, Mama! Deine Worte gehen Dir ebensowenig von Herzen als ihre Verwirklichung mir erwünscht wäre. Lassen wir es also vorerst beim alten Zustande. Ich

Kommenes Geschirr . . . Ich bitte um Quittung. Gleichzeitig erhielt die Hotelleitung 87 Kronen 70 Heller.

Spanien.

* Bilbao, 22. Aug. Truppen in Stärke von 4000 Mann, die an einem beherrschenden Punkte aufgestellt sind, schützen die Stadt. Die Minenbesitzer lehnen die Forderungen der Ausständigen als übertrieben ab. Am Mittag wird, falls keine Einigung eintritt, der Generalausstand proklamiert. Ein Geschwader wird aus Ferrol erwartet, da man vermutet, daß die Bewegung von dem revolutionären Komitee organisiert ist. Der Kriegsminister trifft heute ein, um den König zu erwarten.

* Bilbao, 23. Aug. Die Zeitungen haben ihr Erscheinen eingestellt. Gestern kam es zwischen den Ausständigen und den Truppen zu einem Zusammenstoß, wobei viele Personen verwundet wurden. Der Marineminister ist hier eingetroffen. Seit gestern ist der Belagerungsstand erklärt.

Italien.

* Monteleone (Calabrien), 22. Aug. In der vergangenen Nacht wurden zwei Erderschütterungen verspürt.

Rußland.

* Moskau, 22. Aug. In dem Vororte Paschilowka fand die Polizei in einem Privathause viele Waffen und eine Bombe. Dreizehn Personen wurden verhaftet.

Amerika.

* St. Louis, 22. Aug. Eine Vereinigung hervorragender Bürger beschloß, Kaiser Wilhelm einzuladen, Amerika zu besuchen.

Das Erdbeben in Valparaiso.

* Hamburg, 22. Aug. Den deutschen Salpeterwerken Fölsch und Martin Nachf. A.-G. wurde heute von ihrem Hause in Iquique folgende Nachricht aus Valparaiso gefabelt: Die Erdbeben und die Feuerbrünste hörten auf. Die Behörden beherrschen vollkommen die Situation. Lebensmittel sind in genügender Menge vorhanden. Alles kommt jetzt in Ordnung. Die Geschäfte kommen langsam in Gang. Keiner unserer Freunde ist getötet.

* Santiago de Chile, 22. Aug. Nach Meldungen aus Valparaiso beläuft sich die Zahl der der Katastrophe zum Opfer Gefallenen auf mehrere Tausende. Die Schätzungen schwanken zwischen 2000 und 12000. Der größte Teil von Valparaiso ist völlig zerstört; der übriggebliebene Teil ist als Wohnplatz ganz unbrauchbar. Die Erdstöße dauern in Zwischenräumen fort.

* Santiago de Chile, 22. Aug. Der Schaden in den Dörfern ist unermesslich. Fast sämtliche Wohnplätze an der Küste sind zerstört. Die Orte San Francisco del Monte, San Antonio und Cartagena sind nahezu vernichtet. Die am meisten heimgesuchte Zone umfaßt die Provinzen Valparaiso und Aconcagua. Die Orte Vimaque, Mai-Mai und Novobiejo sind

ließ aber keinen Schluß auf dessen Standesangehörigkeit zu.

Wie Frau Helma den Herrn so betrachtete, glitt sein Blick an der Fensterreihe ihres Waggons dahin, und beider Augenstrahlen trafen sich. Er sah eine Weile in ihr Gesicht, und dann kam Leben in seine Gestalt. Rasch trat er auf einen Zugbeamten zu und wechselte einige Fragen mit diesem. Dann wies ihn der Schaffner nach demselben Wagen, in welchem die Hauptmannswitwe saß. „Er sieht aus wie ein Arzt vom Bande!“ sprach sie in Gedanken zu sich selbst und lehnte sich in die Kissen zurück, blickte aber durch die offene Tür ihres Abteils nach dem Gange, wo er vorbeikommen mußte.

„Nummer 32. Hier in diesem Abteil, bitte!“ erklang die Stimme des Kondukteurs, und im Eingange stand gleich die Gestalt des Fremden. Er sah mit einem etwas kurzen Blicke in das Antlitz der Dame, blickte von der Nummer des ihr gegenüberliegenden Fensterplatzes nach seiner Platzkarte, nickte und zog dann zu höflichem Gruße seinen Hut ab. In derselben Wagenabteilung saßen nur noch zwei ältere Herren, die in eifrigem Gespräche verharren und ihrer Umgebung wenig achteten.

So nahm er ihr gegenüber Platz. Er sah einige Male forschend in ihre Augen, sie wollte ausweichen, aber es gelang ihr nicht immer.

vollständig vom Erdboden verschwunden. Man schätzt den Verlust für ganz Chile auf 10 Millionen Pfund Sterling. Es sind noch immer leichte Erdstöße zu verspüren. Die Feuerbrünste sind erloschen. 60000 Menschen sind obdachlos. Die Regierung läßt für 30000 Personen Baracken bauen. Die Eisenbahnlinie von Valparaiso aus bis Vimaque ist wiederhergestellt. Die Kammer bewilligte 4 Millionen Pesos für Hilfeleistungen.

* New-York, 23. Aug. Unter den in Valparaiso Getöteten befindet sich Samuel Sclao, der Führer der Liberalen. Die chilenischen Versicherungsgesellschaften sind schwer betroffen, weil die ausländischen Gesellschaften durch ein kürzlich erlassenes Gesetz vertrieben sind. Die Ausdehnung des Erdbebens beträgt ca. 6000 km. Die Arbeit der Leichenbeförderung aus den Trümmern geht schnell vor sich. Die meisten Leichen sind unkenntlich und man wird viele namenlos beerdigen müssen. Frisches Wasser ist knapp vorhanden. Die Atmosphäre ist verpestet.

Rio de Janeiro, 22. Aug. Gerüchtweise verlautet, daß ein neues Erdbeben Valparaiso fast vollständig vernichtet hat. Details fehlen. (Frkf. Ztg.)

Verschiedenes.

Litisee, 19. Aug. Von Nomaden am Titisee wird dem „Schw. B.“ geschrieben: 3 junge Engländer aus vornehmer Familie verlebten Anfang August eine romantische Woche am Titisee. Sie waren mit dem Fahrrad von dem Seebad Ostende in den Schwarzwald gefahren, um in einem Zelte das Leben von Zigeunern zu führen. Sie bereiteten sich an einem Feuer ihre Speisen selbst ohne fremde Hilfe und kauften das nötige Fleisch, Gemüse usw. von den in der Nähe wohnenden Bauern. Die jungen Leute, welchen dieses Nomadenleben ersichtlich viel Freude bereitete, wurden von den am Titisee sich aufhaltenden Kurgästen oft besucht.

Berlin, 21. Aug. Wie sieht's auf Helgoland aus? Den vielen irrigen, zumteil wohl absichtlich etwas sehr stark aufgetragenen Nachrichten über die Zerstörungen an der Helgoländer „Düne“ gegenüber, die in die Zeitungen gelangt sind, möchte ein Sachverständiger, wie die „Krztg.“ schreibt, feststellen, daß der gesamte Verlust, den die Düne durch die Stürme des letzten Winters erlitten hat, sich insgesamt auf 4000 Kubikmeter beläuft. Nur die Nordbake der Düne hat einige Meter zurückgesetzt werden müssen. Dagegen nimmt die Düne am Südbende sehr viel mehr zu, als sie am Nordbende verliert. Das Südbende ist jetzt über einen Kilometer lang. Je nach den Strömungen und Windrichtungen wird es hin- und herbewegt, ähnlich wie die „wandernden Dünen“ in Ostpreußen — aber im allgemeinen wächst es stetig in der Richtung nach Südosten. Was

Noch hatte der Zug die Halle nicht verlassen, da stellte er eine ziemlich gleichgültige Frage an sie, und da Frau Helma lebenswürdig antwortete, war alsbald ein Gespräch im Gange.

Die Stimme des Fremden klang eigenartig angenehm. Er sprach in gewähltem Hochdeutsch, aber die etwas trübe Klangfarbe seiner Vokale und die im Vergleich zur norddeutschen Mundart wenig scharfe Heraushebung dieses und jenes Konsonanten ließ in ihm unschwer den Süddeutschen erkennen. Anfangs hatte die Dame Mühe, ihn zu verstehen, aber bald war das Ohr an die eigenartige Aussprache gewöhnt, und sie lauschte mit Behagen seinem interessierenden Plaudern. Schließlich erzählte er vom Zweck und dem Ziele seiner Reise.

Dabei schien ihm nötig, sich der Dame vorzustellen, da sie sonst zu viel erraten müßte. Darum erhob er sich leicht, nahm sein Reife-müßchen vom Kopfe und sagte: „Erlauben Sie mir, gnädige Frau, daß ich mich Ihnen näher bekannt gebe: Praktischer Arzt Doktor Buckweiler aus Süddeutschland.“

Frau Helma neigte leicht den feingehackten Kopf und verbarg hinter einem kurzen Erröten das Rächeln, welches ihr das Bedenken an die zur Wirklichkeit gewordene Vermutung auf die Lippen zauberte.

die voraussichtliche „Lebensdauer“ der eigentlichen Insel Helgoland betrifft, so schätzen die Sachverständigen diese noch auf etwa 2000 Jahre. — Die Zerstörungen an der Insel und der Düne waren diesmal so geringfügig, daß der Kaiser, als er vor einigen Wochen vor Helgoland lag, nach Entgegennahme der Berichte es nicht für notwendig erachtete, sie in Augenschein zu nehmen.

München, 21. Aug. Der „Münch. Anz.“ schreibt: Der verstorbene Finanzminister Frhr. v. Riedel war, wie bekannt, so unauffällig in seinem Aeußern, daß man ihn für alles andere eher als für den Säckelmeister des zweitgrößten deutschen Bundesstaates halten konnte. Das kam, wie der Minister des öfteren selbst erzählte, einmal drastisch zum Ausdruck. Minister v. Feilitzsch lud alljährlich am Fronleichnamstage die Herren, die sich an der Prozeßion nicht beteiligten, weil sie protestantisch waren oder aus einem anderen Grunde nicht daran teilnahmen, zur Besichtigung im Ministerium des Innern ein. Einmal hatte sich Riedel, der vom Finanzministerium an der Galeriestraße herkam, verspätet, die Prozeßion war schon im Gang und alles durch Militär-kordons abgesperrt. Riedel wandte sich an einen Soldaten und meinte: „Net wahr, ich kann da schon durch, ich hab' da drüben zu tun.“ „Dös gibts nör“, verneinte der Soldat, „wann S' auf de ander Seit'n woll'n, müassen S' ganz abt, v'budwigiroß.“ Riedel ging und versuchte weiter oben durchzukommen; diesmal energischer, indem er einen Soldaten beiseite schob und sagte: „Ich hab' da drüben im Ministerium dienstlich zu tun.“ Dabei wollte er rasch auf die andere Seite. Aber ebenso rasch befand er sich wieder hinter dem Kordon. „Dös kunn a jeder sag'n“, meinte dabei der Vaterlandsverteidiger. Nun wurde Riedel ungeduldig: „Ich verlang', daß Sie mich 'überlassen!' rief er unmutig, „ich bin der Finanzminister!“ Mit einem spöttischen Seitenblick musterte ihn der Soldat und meinte lachend: „Geh' machas wa da niz weis; so schang'ns aus, de Minister!“

— Fürst Bismarck hat, wie jetzt erneut berichtet wird, selbst verfügt, daß der dritte Band der „Gedanken und Erinnerungen“ erst dann veröffentlicht werden soll, wenn die hauptsächlich in Betracht kommenden Hauptpersonen nicht mehr unter den Lebenden weilen.

London, 20. Aug. Im Alter von 109½ Jahren ist König Eduards ältester Untertan, James Mac Kally, in einem Heim für alte Arme gestorben. Er war in Kings County, Irland, am 15. Februar 1797 geboren, als Napoleon und Wellington noch junge Leute waren. Während seiner Lebenszeit haben 32 Premierminister die Geschichte Englands geleitet. Noch an seinem letzten Geburtstag fand ihn ein Besucher im Bett sitzend und eine Pfeife rauchend. Er war weit in der Welt herumgekommen, hatte lange Jahre in Amerika gelebt und einige Zeit auch als Seemann in der

„Ich möchte einen chirurgischen Arztkursus in Berlin mitmachen, dessen Dauer auf vier Wochen berechnet ist. Seit vierzehn Tagen bin ich von meinem Wirkungsorte fort und habe mir die deutschen Hafensstädte ein wenig angesehen. Aber trotz aller Abwechslung spüre ich etwas wie Heimweh nach meiner gewohnten Tätigkeit, und würde vielleicht froheren Herzens sein, wena mich der Zug anstatt auf vier Wochen nach Berlin für lange Jahre nach meiner süddeutschen Heimat führte. Wenn man so immer in seinem Berufe wirkt und sich vermischt weiß, da man den leidenden Mitmenschen entsteht und einige Wochen sich selbst leben will, ist es doch nicht recht möglich, zum richtigen Genuße der Freiheit zu kommen.“

Frau Bergmann sah den Doktor sinnend an. „Sie lieben Ihren Beruf?“ fragte sie.

„Sehr! Und gerade deshalb, weil ich die armen Menschen liebe, die sich meiner ärztlichen Kunst anvertrauen. Zwar habe ich zu meiner Vertretung einen jungen Mediziner von der Universität in Freiburg kommen lassen, und es ist auch nicht gerade die schlimmste Zeit für meine Gegend, allein ich möchte doch, daß der Tag meiner Reise gekommen wäre!“

(Fortsetzung folgt.)

englischen Marine gebietet; von dieser war er vor einigen Menschenaltern wegen seines schwächlichen Gesundheitszustandes als untauglich entlassen worden.

Ueber das ganze Tal am Fuße des Ortlers und im Rosengartengebiet brach am Sonntag ein furchtbares Unwetter unter Gewittererscheinungen herein. Die Temperatur ist auf den Gefrierpunkt gesunken. Die Höhen sind bis auf 1800 m herab mit Neuschnee bedeckt.

Der „Daily Mail“ wird aus Ottawa gemeldet, daß in dem Minendistrikt von Ontario eine Goldader entdeckt wurde, die 160 Pfd. St. pro Tonne ergibt. Die Ader liegt in einer Tiefe von 23 Fuß, in der Nähe des Flusses Montreal. Ihre Entdeckung erregte gewaltiges Aufsehen.

Die versunkene Robinson-Insel. Eine der Stätten unserer Erde, die von dem Schimmer der Romantik und des Abenteuerlichen verklärt, besonders bei der Jugend aller Kulturen bekannt war, hat, wie gemeldet, bei dem letzten umfangreichen Erdbeben von Chile ein Ende gefunden. Juan Fernandez, die Robinson Crusoe-Insel, ist unter den Spiegel des großen Ozeans gesunken. Eigentlich handelt es sich nicht um eine Insel, sondern um eine

Inselgruppe, deren Hauptinsel Juan Fernandez oder Mas a Tierra und Mas a Fuera sind, und von denen die erste 95, die zweite 85 Quadratkilometer umfaßt. Beide sind vulkanischen Ursprungs und etwa 565 Kilometer von Valparaiso entfernt, zu dessen Provinz sie gehören. Mas a Tierra besitzt in Nordosten den Hafen Cumberland und ist im Osten gebirgig und bewaldet, sonst ist die Insel flach. Sie hat ein mildes Klima, Myrten-, Sabel-, Farn- und Palmenbäume wachsen hier. Infolgedessen wird die Insel von Chile aus als Sommerfrische benutzt, und die Bevölkerung, die vor einem Jahrzehnt nur aus etwa 20 Köpfen bestand, ist seitdem schnell gewachsen. Ob einige Bewohner der Insel ums Leben gekommen sind, wird nicht gemeldet. Die Tatsache, daß zu Anfang des 18. Jahrhunderts ein schottischer Seemann Alexander Selkirk sich auf Juan Fernandez, das schon früher von Seeräubern als Wasserstation benutzt worden war, aufsetzen ließ und dort als Einsiedler lebte, hat der Engländer Defoe zu seinem Weltruhm „Das Leben und die Abenteuer Robinson Crusoes von York“ benutzt, das 1719 in London erschien, und bald seinen Siegeslauf durch die Welt nahm. Es ist noch heute das beliebteste Buch der Jugend

und hat im Laufe der Zeit zahllose Nachahmungen gefunden.

Ein schöner und lang dauernder Herbst wird prophezeit. Ältere erfahrene Landleute wollen dieses unter anderem daraus schließen, daß der Hollunderstrauch noch immer vereinzelt seine weißen Blüten treibt, obwohl die Blütezeit desselben doch eigentlich längst schon vorüber ist. Es wäre wohl recht gut, wenn sich diese Voraussage erfüllen würde, denn der Winter dauert doch jedem lange genug.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 22. Aug. Der heutige Viehmarkt war besahren mit: Ochsen 0, Farren 1, Kühen 234, Kalbinnen 58, Jungvieh 93, Kälber 102. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 1, Kühe 200, Kalbinnen 58, Jungvieh 93, Kälber 102. Preise wurden erzielt: Ochsen — M, Farren 400 M, Ia. Kühe 450 M, IIa. Kühe 300 M, Kalbinnen 400 M, Jungvieh 150—200 M, Kälber 70—75 M. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Durlach, Bretten, Bruchsal, Ettlingen und Rastatt. Die Absatzgebiete waren Elsaß, Hessen, Pfalz und Kreis Karlsruhe.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Folgende Grundstücke hiesiger Gemarkung und zwar
Lgrb. Nr. 50: 1 ha 39 a 98 qm Walzbach,
Lgrb. Nr. 2040: 41 a 82 qm Bach,
Lgrb. Nr. 3224: 9 a 48 qm Wassergraben,
Lgrb. Nr. 6856: 60 a 20 qm Acker,
Lgrb. Nr. 9446: 11 a 91 qm Wassergraben,
Lgrb. Nr. 12,006: 3 a 73 qm Wassergraben,

welche bisher im Grundbuch nicht eingetragen gewesen sind, sollen aufgrund der gepflogenen Ermittlungen als Eigentum der Gemeinde Föhlingen zum Grundbuch eingetragen werden.

Etwaige Einwendungen gegen diese Eintragung sind spätestens binnen 2 Wochen beim Grundbuchamt zur Kenntnis zu bringen.
Föhlingen den 21. August 1906.

Das Grundbuchamt:
Leonhard.

Dehmdgras-Versteigerung.

Montag den 27. August, vormittags 8 Uhr, wird das diesjährige Dehmdgrasertragnis der bahneignen Grundstücke bezw. Teilgrundstücke in den Gewannen: „auf der oberen Hub, Lenzenhub, hinter der Mittelmühle, Blotterblatt, Schimrain, Reihherplatzwiesen, Blotterwiesen und in den Hinterwiesen“ in 48 einzelnen Losen von zusammen 2500 Ar an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Die einzelnen Lose sind durch aufgestellte Nummerntafeln ersichtlich. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, können aber auch in den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Zusammenkunft bei der Liffengrabenbrücke in der Killisfelderstraße.
Durlach den 15. August 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Obst-Versteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe versteigert das Ertragnis der an den Land- und Kreisstraßen stehenden Obstbäume wie folgt:

Montag den 27. August d. J.

an der Landstraße Nr. 1 zwischen der Obermühle und der Villa Schmidt in Durlach, vormittags 9 Uhr bei der Obermühle beginnend, sodann vormittags 10 Uhr an der Landstraße Nr. 13 von Grözingen gegen Berghausen, bei Grözingen beginnend, und nachmittags 3 Uhr von Söllingen bis Wilferdingen.

Dienstag den 28. August d. J.

an der Landstraße Nr. 11 Berghausen—Föhlingen, vormittags 9 Uhr beim Kalkofen in Berghausen beginnend, und vormittags 11 Uhr zwischen Föhlingen und Wöfingen, bei Föhlingen beginnend, sodann am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr an der Kreisstraße Nr. 9 bei der Wiesenmühle in Föhlingen.

Mittwoch den 29. August d. J.,

nachmittags 3 Uhr, an der Kreisstraße Nr. 10 von Kleinsteinbach nach Untermutschelbach.

Privat-Anzeigen.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten
Auerstraße 9, 1. St. I.

Wohnung, eine sehr schöne 2zimmerige, ist auf 1. Oktober ev. auch früher an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 12, 2. St., links.

Vereinigte Arbeitervereine Durlach.

Sonntag den 26. August 1906, nachmittags 3 Uhr, auf der „Guten Quelle“:

Grosses Gartenfest,

bestehend in Konzert, Gesang, turnerischen Aufführungen, Glücksrad, Schießbude, Kinderbelustigungen etc.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Die Kommission.

Fleischpreise

der freien Metzgerei Durlach

Ochsenfleisch per 2 88 M

Rindfleisch „ „ 84 „

Schweinefleisch „ „ 90 „

Kalbfleisch „ „ 90 „

Durlach, 22. Aug. 1906.

Malaga

5jährig, bester Wein für Kranke u. Genesende, kauft man als besonders vorteilhaft in Originalfässchen von 16 Litern an franko verzollt direkt ab Zollager

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telephon 76

Frische Tafeläpfel,

per 2 15 M.
Philipp Lager & Filialen.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Dreschmaschine

mit Strohpresse steht bei Aue zur gest. Benützung.
Wilh. Burkhard, Berghausen, Stuhlmeisters Nachfolger.

Ein Kinderstegwagen

ist zu verkaufen
Spitalstraße 6 II.
Ein größeres, gut möbliertes Zimmer in freier Lage ist auf 1. September oder später an bessern Herrn zu vermieten
Kelterstraße 13, 1 Treppe.

Auf 1. Oktober sucht anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, in anständigem Hause Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Junger Mann

findet sofort dauernde Stellung als Ausläufer und Hilfsarbeiter.

Durlacher Handelsdruckerei, G. m. b. H.

Zum sofortigen Eintritt ein solider fleißiger

Kutscher

gesucht.

Bahnamtliche Bekätterei hier.

Mädchen-Gesuch.

Suche ein anständiges, sauberes Mädchen bei guter Behandlung für Küche und zum Servieren.

E. Meier, Restauration Schögle.

Wegen Platzmangel

2 vollst. Betten, 1 Bücherschrank, 1 groß. Wirtschaftsschrank, 1 altertümliche, über 100 Jahre alte Uhr billig zu verkaufen
Grözingenstraße 19, 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer

in neuem Hause Ecke Turmberg- und Schillerstraße mit freier Aussicht sofort oder später billig zu vermieten.

Näheres 4. Stock rechts.

Im Waschen und Bügeln

empfehlen sich und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

Fräulein Kath. Martini,

Auerstraße 58, 3. St.

Schön

sind alle, die ein zartes, reines Gesicht ohne Sommerprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:

Stechenpferd-Pillenmilch-Seife

a Stück 50 Pfg. bei
J. F. Krautt, Friseur,
Hauptstraße 69.



Neuheit!

Für kommende Festtage empfehle:

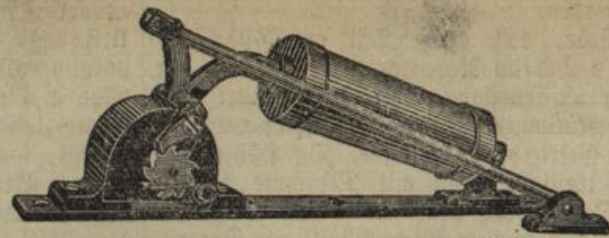
Verstellbare Fahnenhalter

D. R. P.

Einfach — praktisch — billig!

Kein Offenstehenlassen der Fenster mehr!

Alle nur denkbaren Vorzüge vor sämtlichen derartigen Erfindungen!



„Komet“

Neuester völlig geruchloser pneumatischer Türschliesser

D. R. P.

Nach Urteil bedeutender Fachleute anerkannt bester Türschliesser der Welt.

Carl Meier, Herd- und Bauschlosserei, Durlach.

Oskar Gorenflo



empfehlte heute lebendfrisch eingetroffen: **Holländer Schellfische, Rheinländer, Blaufelchen, Forellen, Salm.**

Junge Gänse, junge Enten, franz. Poularden, junge Tauben, junge Hähnen, Suppenhühner.

Blutfrische

Rehböcke,

Ziener, Schlegel, Büge, Ragout, n. 45 n.

Ferner von morgen Freitag den 24. Aug. ab täglich jedes Quantum frischgeschossene

Hasen, Rebhühner, Fasanen.

Vieler Büdlinge.

Frische Schwed. Preiselbeeren zum Einmachen.

Empfehle zum Feuerwehrt: **Schwarze Hosen**

in allen Preislagen. **Krämers Konfektionshaus Durlach.**

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon Nr. 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Neue 2, 3, 4 u. 6monatliche Kurse beginnen am **3. Sept.**

Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Wechsellehre, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), kaufm. Rechnen, Maschinenschreiben (5 verschiedene Systeme), Korrespondenz, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Kontokorrentwesen, Deutsch, Englisch und Französisch.

Tages- und Abendkurse.

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

buchhalterischer Vertrauens-Arbeiten

Neben meinen Handelskursen empfehle ich mich auch zur Uebernahme und zwar besorge ich rasch und diskret:

Neueinrichtungen von Handels- und Geschäftsbüchern für jede Branche nach ges. Vorschrift; Umwandlung der einfachen und doppelten Buchführung älterer Systeme in die neueren, übersichtlicheren und kontrollsichereren; Fertigstellung von Jahresabschlüssen und Bilanzen; Ueberwachung, Instandhaltung und Revision von Buchhaltungen.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit vorzüglich ausgebildetem Kontorpersonal dienen und stehe ich mit Offertbriefen von Damen und Herren jederzeit gerne zu Diensten.

Der Leiter: **P. Glässer.**

Dehndgras

ist zu verkaufen im „Kranz“.

Konzertzither

mit Zubehör billig zu verkaufen Friedrichstraße 11, 4. St.

Goldwaren - Ausverkauf.

Das übernommene Lager von Herrn Juwelier Fischer, Hauptstrasse 26, bestehend in

Gold- und Silberwaren Silb. und Geislinger Bestecken

sowie größere

Metallwaren, Becher, Pokale etc. geben wir solange vorrätig mit 20 % Rabatt ab.

Fränkle & Hoch, Juweliere u. Goldschmiede.

Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

Meine Spezialitäten

Java-Mischung, per n. Mk. 1.20, Edel- " " " 1.40, Staats- " " " 1.60,

kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung,

täglich frisch gebrannt

zum Verkauf. Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

Philipp Luger & Filialen.

Günstige Jubiläums

Kunst- und Kunstgewerbe-Lotterie aus Anlass des 80. Geburtstages S. K. H. des Grossherzogs v. Baden und der Goldenen Hochzeit des Grossherzogs-paares.

Ziehung **11. September 1906.**

4282 Gewinne bar u. W. zus.

Mark **700000**

1. Haupt-Gew. **M. 200000**

2. Gew. **M. 100000**

4279 Gew. zus. **M. 400000**

4000 Geldgewinne

u. 282 mit 80% auszahlbare Gewinne, welche in 2 Ziehungen ausgelost werden. Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste für 2 Zieh. für beide Ziehungen 50 Pfg. gültig.

Für Landwirtschaft und Gartenbau

Ziehung **6. Oktober 1906.**

Bar Geld sofort

für sämtliche 3918 Gewinne mit 90%

zus. **M. 800000**

1. Haupt-Gew. **M. 200000**

2. Haupt-Gew. **M. 100000**

3916 Gew. zusammen **M. 500000**

Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107.

Pepsin-Magen-Bittern

von **Ernst L. Arrp, Kiel,** ist das feinste diätetische Genussmittel, vielfach prämiert mit ersten Preisen und ärztlich empfohlen.

Chr. Horst, „zum Lamm“, Durlach.

Gründlichen Unterricht

erteilt im **Weißnähen** (Hand- und Maschinennähen), **Weiß- und Buntsticken** und können Mädchen jederzeit eintreten.

Frau Albrecht Hoffmann, Herrenstraße 16.

Redaktion, Druck und Verlag von R. D. u. S., Durlach.